



Christian Stoye

Liebe Genossinnen und Genossen,
ich wurde 1994 in Schkeuditz geboren und lebe seit dem in Delitzsch.

Seit einigen Jahren unterstütze ich Vereine, war mehrere Jahre in der Flüchtlingssozialarbeit tätig und mache leidenschaftlich gerne Musik in Bands wie Inexistence of Aeon oder Noxic.

Im Jahr 2014 fiel die Entscheidung sich auch politisch zu engagieren, um nicht nur in sozialkritischen Texten auf Missstände hinzuweisen, sondern um diese auch anzupacken. In diesem Jahr kandidierte ich für DIE LINKE in Delitzsch und zog mit nur 19 Jahren in die Lokalpolitik ein. Damals war ich einer der jüngsten Stadträte Sachsens. Nicht alles war einfach und ich musste viel lernen. Aber am Wichtigsten: wir konnten viel umsetzen. Als Mitglied im Schul-Kultur und Sozialausschuss konnte ich, dank meiner Ausbildung zum Erzieher, mein Wissen und meine Fähigkeiten einsetzen.

2015 trat ich schließlich in unsere Partei ein, um etwas von dem entgegengebrachten Vertrauen zurück zu geben und uns weiter zubringen. Seit 2017 bin ich stellv. Fraktionsvorsitzender und werde oft für meine sehr direkte Art gefürchtet, aber ebenso sehr geschätzt. Im selben Jahr wurde ich Mitglied des Kreisvorstandes als Vertreter der Linksjugend 'solid.

Was bewegt mich nun zur Kandidatur für den Sächsischen Landtag?

Ich möchte meine praktische Erfahrung in die bildungspolitischen Debatten im Sächsischen Landtag einbringen, um zukünftigen Kindern und Jugendlichen eine Perspektive zu eröffnen, die nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängig ist. Chancengleichheit, Humanität und Solidarität sollten die Grundpfeiler sein, auf denen unsere Bildungspolitik in Sachsen ruht. Es gibt eine Vielzahl an Dingen im Sächsischen Bildungssystem, die sich unbedingt verändern müssen. Dazu gehören beitragsfreie Kitas, längeres gemeinsames Lernen, kostenloser Schülernahverkehr, Lehrkräftemangel sowie kostenloses und vor allem gesundes Essen an Schulen. Dies ist nur ein Ausschnitt einer Liste von Dingen die ich, naiv und jung wie ich bin, anpacken möchte.

Letztes Jahr hat uns auf erschreckende Art und Weise gezeigt in welche Richtung sich unsere Gesellschaft bewegt.

Wir sollten aber auch genau das, was für uns selbstverständlich ist, wieder in den Fokus rücken. Gleichberechtigung, Humanität und unsere demokratische Grundgesinnung sind unter Anderem die Stichpunkte, die wir auch Zuhause, unter Kollegen unter Freunden und Bekannten immer und immer wieder hervorheben müssen, um den rechten Kräften in unserem Freistaat und überall sonst entschlossen entgegen zu treten.

Denn 2019 geht es ums Ganze:

Ich möchte nicht, dass eine fremdenfeindliche Partei in Sachsen das Sagen hat.

Genauso wenig möchte ich, dass die CDU in Sachsen wieder 4 Jahre lang Politik vorbei am Menschen macht.

Ich möchte einen Teil dazu beitragen, dass unser Sachsen besser wird und unserer Partei das

Vertrauen aussprechen, was sie bisher auch in mich gesetzt hat.

solidarische Grüße,

Christian Stoye

Direktkandidat im Wahlkreis 34